



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

Herrn Minister Stefan Mappus, MdL
Ministerium für Umwelt- und Verkehr
Kernerplatz 9

70182 Stuttgart

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

72072 TÜBINGEN
Aixer Straße 66
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Stuttgart, den 3. September 2004

Abgeordnetenbrief: Geplante Streichung von Zügen des Berufsverkehrs in den Sommer- und Weihnachtsferien

Sehr geehrter Herr Minister,

mit Antrag vom 29.07.04 hatte ich die Landesregierung aufgefordert, zu berichten, wie sich die Auslastung der zum 12. Dezember 2004 zur Streichung vorgesehenen Züge auf bestimmte Auslastungskategorien verteilt und einzeln darzulegen, welche der zur Streichung vorgesehenen Züge eine über dem landesweiten Durchschnitt von 70 Fahrgästen liegende Besetzung aufweisen.

Die Erteilung dieser Auskünfte, die für eine Bewertung der von der Landesregierung vorgesehenen Einsparungsmaßnahmen zwingend notwendig sind, haben Sie in Ihrer Antwort auf den Antrag mit der Begründung verweigert, die Beantwortung erfordere eine extrem zeit- und personalintensive Aufbereitung. Diese Antwort ist nicht nur inakzeptabel, sondern auch wenig nachvollziehbar.

Die angeforderten Daten müssten sinnvollerweise bereits vorliegen, da nur auf der Basis derartiger Datenzusammenstellungen eine Auswahl der zur Streichung vorgesehenen Züge erfolgt sein kann. Es ist offensichtlich, dass es zwei mögliche Gründe für Ihre Weigerung gibt: Entweder will die Landesregierung die Zahlen über die Auslastung der zur Streichung vorgesehenen Züge nicht veröffentlichen, weil dann auch für die Öffentlichkeit erkennbar würde, dass die Behauptung, man wolle nur nachfrageschwache Züge streichen, nicht länger haltbar ist oder die Auswahl der Züge erfolgte in Unkenntnis der tatsächlichen Auslastung geradezu willkürlich bzw. nach anderen, bislang nicht genannten Kriterien.

Um uns selbst ein Bild zu machen, haben wir daher von Dienstag, 31. August bis Donnerstag 2. September 2004 die Auslastung der zahlreichen zur Streichung in den Sommer- und Weihnachtsferien vorgesehenen Pendlerzüge von und nach Stuttgart überprüft. Gezählt wurden in einem Zeitraum von 3 Stunden in der morgendlichen Spitze die in Stuttgart Hbf ankommenden Züge und in einem Zeitraum von 4½ Stunden in der abendlichen Spitze die in Stuttgart Hbf abfahrenden Züge. Bei Zügen die zusätzlich in Bad Cannstatt halten enthalten die Werte auch die Fahrgäste welche die Züge bereits dort verlassen haben bzw. erst dort zugestiegen sind.

Dabei haben sich leider unsere schlimmsten Befürchtungen bestätigt. Die Fahrgastzahlen der gezählten 34 Züge liegen ausnahmslos deutlich über dem landesweiten Durchschnitt von 70 Fahrgästen. Die gezählten Züge befördern durchschnittlich 186 Fahrgäste, der kleinste Wert lag bei 95, der größte bei 346. Details können den in der Anlage beigefügten Tabellen entnommen werden. Die Tabellen zu den einzelnen Strecken enthalten zusätzliche Erläuterungen zu bestimmten Zügen.

Das Ergebnis der Zählung zeigt deutlich, dass die von der Landesregierung geplanten Streichungen von Zügen des Berufsverkehrs in den Sommer- und Weihnachtsferien so nicht akzeptiert werden können. Unabhängig von den sehr hohen Besetzungszahlen werden diese Züge zu einem nicht unwesentlichen Teil von Fahrgästen mit nicht flexiblen Arbeitszeiten genutzt. Da ein nicht geringer Anteil der Berufstätigen seinen Urlaub außerhalb der Schulferien nimmt, bedeutet dies für diese Fahrgäste, dass von Ihnen verlangt wird an 35 von ca. 220 Arbeitstagen zusätzliche Fahrzeiten von unter Umständen mehr als einer Stunde je Tag in Kauf zu nehmen.

Es ist offensichtlich, dass diese Fahrgäste sich überlegen werden, ob sie unter diesen Umständen nicht ganz auf das Auto umsteigen, da eine je nach Jahreszeit unterschiedliche Nutzung von Auto oder Bahn wirtschaftlich wenig attraktiv ist.

Ich fordere Sie daher auf, mir kurzfristig eine vollständige Liste aller zur Streichung vorgesehenen Züge mit mehr als 70 Fahrgästen zukommen zu lassen und auf eine Streichung dieser Züge zu verzichten.

Mit freundlichen Grüßen

Boris Palmer MdL

**Fahrgastzahlen der vom Land Baden-Württemberg
zur Streichung in den Sommer- und Weihnachtsferien vorgesehenen
Züge des Berufsverkehrs von und nach Stuttgart**

(Ergebnis der Zählungen vom 31. August bis zum 2. September 2004)

Strecke	Zug	Ankunft von	Abfahrt nach	Zeit	Fahrgäste
760	RE 22002	Tübingen – Reutlingen		6.08	101
786	RE 19460	Aalen – Schwäbisch Gmünd		6.12	155
780	RB 19803	Heilbronn		6.25	174
786	RE 19404	Aalen – Schwäbisch Gmünd		6.42	203
760	RE 22006	Tübingen – Reutlingen		6.49	176
780	RB 19809	Osterburken – Heilbronn		7.10	139
760	RE 22010	Tübingen – Reutlingen		7.23	280
770	RE 19105	Pforzheim – Vaihingen (Enz)		7.24	328
780	RB 19811	Heilbronn		7.28	282
786	IRE 19408	Aalen – Schwäbisch Gmünd		7.28	241
780	IRE 19817	Osterburken – Heilbronn		7.47	255
784	RE 19906	Schwäbisch Hall-Hessental		7.48	142
784	IRE 19952	Crailsheim – Schwäbisch Hall-Ht.		8.03	95
770	IRE 19127	Vaihingen (Enz)		8.25	125
780	RB 19813	Heilbronn		8.43	161
760	RE 22020	Tübingen – Reutlingen		9.08	152
786	RE 19416	Aalen – Schwäbisch Gmünd		9.14	101
760	RE 22033		Reutlingen – Tübingen	14.52	132
780	RB 19828		Heilbronn – Osterburken	15.15	115
786	RE 19427		Schwäbisch Gmünd – Aalen	15.49	179
784	RE 19915		Schwäbisch Hall-Hessental	16.08	161
784	IRE 19951		Schwäbisch Hall-Ht. – Crailsheim	16.28	147
770	IRE 19118		Vaihingen (Enz) – Pforzheim	16.29	283
780	IRE 19858		Heilbronn – Osterburken	16.33	152
786	IRE 19483		Schwäbisch Gmünd – Aalen	16.36	156
760	IRE 3275		Reutlingen – Tübingen	16.56	184
780	RE 36206		Heilbronn – Frankfurt	17.15	285
786	RE 19435		Schwäbisch Gmünd – Aalen	17.49	222
760	RE 22047		Reutlingen – Tübingen	17.52	346
780	RB 19840		Heilbronn	18.13	187
786	RE 19439		Schwäbisch Gmünd – Aalen	18.49	188
760	RE 22051		Reutlingen – Tübingen	18.52	229
760	IRE 3269		Reutlingen – Tübingen	19.15	118
780	RB 19862		Heilbronn	19.15	136

Strecke 760: Stuttgart – Reutlingen – Tübingen

Fahrgastzahlen der vom Land Baden-Württemberg zur Streichung in den Sommer- und Weihnachtsferien vorgesehenen Züge des Berufsverkehrs von und nach Stuttgart

(Ergebnis der Zählungen vom 31. August bis zum 2. September 2004)

Strecke	Zug	Ankunft von	Abfahrt nach	Zeit	Fahrgäste
760	RE 22002	Tübingen – Reutlingen		6.08	101
760	RE 22006	Tübingen – Reutlingen		6.49	176
760	RE 22010	Tübingen – Reutlingen		7.23	280
760	RE 22020	Tübingen – Reutlingen		9.08	152
760	RE 22033		Reutlingen – Tübingen	14.52	132
760	IRE 3275		Reutlingen – Tübingen	16.56	184
760	RE 22047		Reutlingen – Tübingen	17.52	346
760	RE 22051		Reutlingen – Tübingen	18.52	229
760	IRE 3269		Reutlingen – Tübingen	19.15	118

Erläuterungen und Anmerkungen:

- Die gesamten Fahrgastzahlen dieser Züge liegen deutlich über den genannten Werten, da die Strecke Stuttgart – Reutlingen – Tübingen ein erhebliches Fahrgastaufkommen zwischen den Unterwegsbahnhöfen aufweist und der am stärksten belastete Abschnitt zwischen Nürtingen bzw. Wendlingen und Plochingen liegt. So hatte z. B. der in der Auflistung mit 280 Fahrgästen enthaltende Zug RE 22010 (Stuttgart Hbf an 7.23 Uhr) zwischen Nürtingen und Plochingen 334 Fahrgäste
- RE 22002 (Stuttgart an 6.08)
Dieser Zug wird besonders stark von gewerblichen Arbeitnehmern mit nichtflexiblen Arbeitszeiten genutzt. Überdurchschnittliche Anzahl von Aussteigern in Plochingen und Esslingen (in der Tabelle nicht enthalten!). Zeitverlust für die Betroffenen: 15-30 Minuten.
- RE 22006 (Stuttgart an 6.49)
Die Anschlusszüge aus den Richtungen Bad Urach und Neuffen sind auf diesen Zug ausgerichtet und nicht auf den vorherfahrenden RE 22004. Zeitverlust für die Betroffenen: 32-51 Minuten.
- RE 22010 (Stuttgart an 7.23)
Eine Verlagerung der extrem hohen Fahrgastzahl dieses Zuges auf die vor- und nachfahrenden Züge führt zwangsläufig zur Überfüllung dieser ebenfalls sehr gut ausgelasteten Züge. Der Anschlusszug aus Richtung Neuffen ist auf diesen Zug ausgerichtet und nicht auf den vorherfahrenden RE 22008. Zeitverlust für die Betroffenen: 32 Minuten.
- RE 22047 (Stuttgart ab 17.52)
Dieser Zug hat die höchste aller ermittelten Fahrgastzahlen. Seine Streichung führt zwangsläufig zur Überfüllung des nachfolgenden Zuges RE 22049 (Stuttgart ab 18.22) der ebenfalls gut ausgelastet ist.
- RE 22051 (Stuttgart ab 18.52) und IRE 3269 (Stuttgart ab 19.15)
Die Streichung von zwei hintereinander liegenden Zügen mit fast 350 betroffenen Fahrgästen führt zwangsläufig zur Überfüllung des nachfolgenden Zuges RE 22053 (Stuttgart ab 19.22) der ebenfalls gut ausgelastet ist.

Strecke 770: Stuttgart – Vaihingen (Enz) – Pforzheim

Fahrgastzahlen der vom Land Baden-Württemberg zur Streichung in den Sommer- und Weihnachtsferien vorgesehenen Züge des Berufsverkehrs von und nach Stuttgart

(Ergebnis der Zählungen vom 31. August bis zum 2. September 2004)

Strecke	Zug	Ankunft von	Abfahrt nach	Zeit	Fahrgäste
770	RE 19105	Pforzheim – Vaihingen (Enz)		7.24	328
770	IRE 19127	Vaihingen (Enz)		8.25	125
770	IRE 19118		Vaihingen (Enz) – Pforzheim	16.29	283

Erläuterungen und Anmerkungen:

- RE 19105 (Stuttgart an 7.24)
Dieser Zug hat eine Besetzung, die selbst in den Sommerferien die zur Verfügung stehende Sitzplatzkapazität in der 2. Klasse von knapp unter 300 Plätzen überschreitet. Seine Streichung führt zwangsläufig zur Überfüllung des vorherfahrenden Zuges IRE 4901 (Stuttgart an 6.58) der ebenfalls sehr gut ausgelastet ist.
- IRE 19118 (Stuttgart ab 16.29)
Dieser Zug hat eine Besetzung, die selbst in den Sommerferien die zur Verfügung stehende Sitzplatzkapazität in der 2. Klasse von knapp unter 300 Plätzen nahezu vollständig auslastet. Seine Streichung führt zwangsläufig zur Überfüllung des nachfolgenden Zuges IRE 4910 (Stuttgart ab 16.59) der ebenfalls sehr gut ausgelastet ist.

Strecke 780: Stuttgart – Heilbronn

Fahrgastzahlen der vom Land Baden-Württemberg zur Streichung in den Sommer- und Weihnachtsferien vorgesehenen Züge des Berufsverkehrs von und nach Stuttgart

(Ergebnis der Zählungen vom 31. August bis zum 2. September 2004)

Strecke	Zug	Ankunft von	Abfahrt nach	Zeit	Fahrgäste
780	RB 19803	Heilbronn		6.25	174
780	RB 19809	Osterburken – Heilbronn		7.10	139
780	RB 19811	Heilbronn		7.28	282
780	IRE 19817	Osterburken – Heilbronn		7.47	255
780	RB 19813	Heilbronn		8.43	161
780	RB 19828		Heilbronn – Osterburken	15.15	115
780	IRE 19858		Heilbronn – Osterburken	16.33	152
780	RE 36206		Heilbronn – Frankfurt	17.15	285
780	RB 19840		Heilbronn	18.13	187
780	RB 19862		Heilbronn	19.15	136

Erläuterungen und Anmerkungen:

- RB 19803 (Stuttgart an 6.25)
Dieser Zug wird besonders stark von gewerblichen Arbeitnehmern mit nichtflexiblen Arbeitszeiten genutzt. Fahrgäste nach Ludwigsburg und Stuttgart müssen bei Benutzung der vorherfahrenden RB 19871 einen Zeitverlust von 30 Minuten hinnehmen und zusätzlich in Bietigheim in die S-Bahn umsteigen, da dieser Zug nicht nach Stuttgart weiterfährt.
- RB 19811 (Stuttgart an 7.28)
Eine Streichung dieses Zuges mit fast 300 Fahrgästen würde zwangsläufig zu einer Überfüllung der vorherfahrenden RB 19151 führen, die ebenfalls sehr gut besetzt ist.
- IRE 19817 (Stuttgart an 7.47)
Dieser Zug ist die einzige Schnellverbindung zwischen Heilbronn und Stuttgart vor 8.53 Uhr. Mit seiner Fahrzeit von 35 statt 50 Minuten ist er ein extrem wichtiges Element für ein attraktives Angebot auf dieser Strecke. Eine Streichung dieses Zuges mit 255 Fahrgästen würde überdies zwangsläufig zu einer Überfüllung der vorherfahrenden RB 19155 führen. Die ebenfalls sehr gut ausgelastet ist.
- IRE 19858 (Stuttgart ab 16.33)
Mit nur 35 Minuten Fahrzeit ist dieser ohne Unterwegshalt fahrende Zug eine besonders attraktive Schnellverbindung zwischen Stuttgart und Heilbronn. Als solches ist er für ein attraktives Angebot auf dieser Strecke im Berufsverkehr unverzichtbar.
- RE 36206 (Stuttgart ab 17.15)
Eine Streichung dieses Zuges mit fast 300 Fahrgästen würde zwangsläufig zu einer Überfüllung der nachfolgenden RB 19180 führen, die ebenfalls gut besetzt ist.

Strecke 784: Crailsheim – Schwäbisch Hall-Ht. – Stuttgart

Fahrgastzahlen der vom Land Baden-Württemberg zur Streichung in den Sommer- und Weihnachtsferien vorgesehenen Züge des Berufsverkehrs von und nach Stuttgart

(Ergebnis der Zählungen vom 31. August bis zum 2. September 2004)

Strecke	Zug	Ankunft von	Abfahrt nach	Zeit	Fahrgäste
784	RE 19906	Schwäbisch Hall-Hessental		7.48	142
784	IRE 19952	Crailsheim – Schwäbisch Hall-Ht.		8.03	95
784	RE 19915		Schwäbisch Hall-Hessental	16.08	161
784	IRE 19951		Schwäbisch Hall-Ht. – Crailsheim	16.28	147

Erläuterungen und Anmerkungen:

- RE 19906 (Stuttgart an 7.48) und IRE 19952 (Stuttgart an 8.03)
Die gleichzeitige Streichung dieser beiden hintereinander fahrenden Züge mit zusammen mehr als 240 Fahrgästen führt zwangsläufig zu einer Überfüllung des vorherfahrenden RE 19904 (Stuttgart an 7.35), der ebenfalls gut besetzt ist.
- RE 19915 (Stuttgart ab 16.08) und IRE 19951 (Stuttgart ab 16.28)
Die gleichzeitige Streichung dieser beiden hintereinander fahrenden Züge mit zusammen mehr als 300 Fahrgästen führt zwangsläufig zu einer Überfüllung des nachfolgenden RE 19917 (Stuttgart ab 16.39), der ebenfalls gut besetzt ist.
- IRE 19952 (Stuttgart an 8.03) und IRE 19951 (Stuttgart ab 16.28)
Dies beiden Züge, die zwischen Schwäbisch Hall-Hessental und Stuttgart nur in Murrhardt und Backnang halten, sind die einzigen mit Fahrausweisen des Nahverkehrs nutzbaren Schnellverbindungen auf dieser Strecke mit einem Fahrzeitgewinn von ca. 15 Minuten in jeder Richtung. Sie sind daher ein unverzichtbares Element für ein attraktives Verkehrsangebot auf dieser Strecke, die ansonsten durch ihre besonders niedrige Reisegeschwindigkeit auffällt.

Strecke 786: Aalen – Schwäbisch Gmünd – Stuttgart

Fahrgastzahlen der vom Land Baden-Württemberg zur Streichung in den Sommer- und Weihnachtsferien vorgesehenen Züge des Berufsverkehrs von und nach Stuttgart

(Ergebnis der Zählungen vom 31. August bis zum 2. September 2004)

Strecke	Zug	Ankunft von	Abfahrt nach	Zeit	Fahrgäste
786	RE 19460	Aalen – Schwäbisch Gmünd		6.12	155
786	RE 19404	Aalen – Schwäbisch Gmünd		6.42	203
786	IRE 19408	Aalen – Schwäbisch Gmünd		7.28	241
786	RE 19416	Aalen – Schwäbisch Gmünd		9.14	101
786	RE 19427		Schwäbisch Gmünd – Aalen	15.49	179
786	IRE 19483		Schwäbisch Gmünd – Aalen	16.36	156
786	RE 19435		Schwäbisch Gmünd – Aalen	17.49	222
786	RE 19439		Schwäbisch Gmünd – Aalen	18.49	188

Erläuterungen und Anmerkungen:

- RE 19460 (Stuttgart an 6.12)
Dieser Zug wird besonders stark von gewerblichen Arbeitnehmern mit nichtflexiblen Arbeitszeiten genutzt. Zeitverlust für die Betroffenen: 37 Minuten.
- RE 19404 (Stuttgart an 6.42)
Eine Streichung dieses Zuges mit mehr als 200 Fahrgästen würde zwangsläufig zu einer Überfüllung des vorherfahrenden RE 19402 führen, der ebenfalls gut besetzt ist.
- IRE 19408 (Stuttgart an 7.28)
Eine Streichung dieses Zuges mit mehr als 240 Fahrgästen würde zwangsläufig zu einer Überfüllung des vorherfahrenden RE 19406 führen, der ebenfalls sehr gut besetzt ist.
- RE 19427 (Stuttgart ab 15.49)
Eine Streichung dieses Zuges mit fast 180 Fahrgästen würde zwangsläufig zu einer Überfüllung des nachfolgenden RE 19429 führen, der ebenfalls sehr gut besetzt ist.
- RE 19435 (Stuttgart ab 17.49)
Eine Streichung dieses Zuges mit fast 20 Fahrgästen würde zwangsläufig zu einer Überfüllung des nachfolgenden RE 19437 führen, der ebenfalls sehr gut besetzt ist.
- IRE 19408 (Stuttgart an 7.28) und IRE 19483 (Stuttgart ab 16.36)
Dies beiden Züge, die zwischen Aalen und Stuttgart nur in Schwäbisch Gmünd und Schorndorf halten, sind die einzigen mit Fahrausweisen des Nahverkehrs nutzbaren Schnellverbindungen auf dieser Strecke mit einem Fahrzeitgewinn von ca. 10 Minuten in jeder Richtung. Sie sind daher ein unverzichtbares Element für ein attraktives Verkehrsangebot auf dieser Strecke.